



„Kann Gott es uns recht machen ? “

Liebe Leserin, lieber Leser!

ein Baumast, brechend voll mit schönen reifen Äpfeln.

Ist das nicht ein Grund, Gott unseren Schöpfer zu loben? Ihm ein Gebet oder ein Lied anzustimmen. „Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret!“ (EG 317,2)

Aber statt Gott zu loben, da kommen wir Menschen schnell ins Lamentieren
2017 gab es fast keine Äpfel! Im Ries...

2018 brechen die Bäume fast zusammen unter der Last der Früchte.

Spielt die Schöpfung da nicht verrückt? Hat Gott der Schöpfer doch alles nicht so gut geschaffen?

Und überhaupt, der Klimawandel und der Treibhauseffekt.

Wenn Gott doch alles regiert, warum lässt er uns Menschen so gedankenlos mit seiner Schöpfung umgehen.



Schon der Prediger in der Bibel weiß in unserem Monatsspruch für den September:

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

(Prediger 3,11)

Wir Menschen würden Gott gerne besser verstehen. Bei der Natur da können wir auch ein Stück weit mitreden. Denn tatsächlich gibt uns Gott der Schöpfer den Verstand und die Fähigkeiten, um unsere Natur, Gottes Schöpfung pfleglich und mit Rücksicht zu behandeln.

Und daran, dass es mal späten Frost oder einen trockenen Sommer gibt, sind weder Gott noch alleine wir Menschen Schuld. Es ist eben die Ordnung der Natur, dass so etwas vorkommen kann.

Noch wichtiger ist aber für den Prediger: Gott hat auch die Ewigkeit in unser Herz gelegt. Das Gefühl und die Sicherheit, dass da mehr ist, als die sichtbare Welt um unser herum.

Die Sehnsucht nach Gott, der nicht nur treu unsere Welt erhält, sondern jeden einzelnen Menschen bei sich, in seiner Ewigkeit dabei haben will.

Oft hadern wir Menschen mit Gott, er kann es uns scheinbar nicht recht machen. Aber Gott lässt sich davon nicht abschrecken. Er tut das wichtigste für uns: er schenkt uns Teil an seiner Ewigkeit.

Übrigens: In diesem Jahr feiern wir in unseren Gemeinden Erntedank am 7. Oktober!!

Herzliche Einladung und einen schönen Spätsommer,

Ihr Pfarrer Andreas Funk